

# Bericht zum Studienaufenthalt

## I. Allgemeine Angaben

|   |                                   |
|---|-----------------------------------|
| <b>Name der Heimathochschule:</b>               | Universität Bremen                |
| <b>Name der ausländischen Hochschule:</b>       | Saint Petersburg State University |
| <b>Land:</b>                                    | Russland                          |
| <b>Studienfach:</b>                             | International Relations           |
| <b>Beginn und Ende des Studienaufenthaltes:</b> | Wi/Se 2017/18                     |

## II. Vorbereitung des Aufenthaltes

Zur Vorbereitung des Aufenthaltes habe ich im Vorraus 2 Jahre lang Russisch gelernt. Außerdem habe ich weiterführende Englischsprachkurse belegt. Ich habe mich im Folgenden über die Internetplattform mobility-online an der Saint Petersburg State University beworben und wurde von meiner Koordinatorin aus Russland mit allen weiteren Hinweisen zu Visafragen und Unterkunft versorgt.

Einige wichtige Tipps: E-Mails aus Russland können gerne mal im SPAM-Ordner landen. Checkt diesen regelmäßig, sobald ihr angenommen wurdet, denn ihr müsst eurer Koordinatorin eure Adresse zukommen lassen um wichtige Dokumente für das Visum zu bekommen. Außerdem solltet ihr euch rechtzeitig um einen Termin im Visazentrum kümmern. Es geht zwar auch ohne Termin bei privaten Anbietern, doch so kommen höhere Kosten auf euch zu.

## II. Studienaufenthalt im Ausland

In Sankt Petersburg, als ausländischer Student an der Saint Petersburg State University, wird man automatisch im Wohnheim an der Kapitanskaya Ulitsa 3 untergebracht. Hier gibt es Zwei- und Dreibettzimmer in weniger oder mehr renovierten Wohnungen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die ersten Ankömmlinge die besten Zimmer erhalten. Daher würde ich raten so früh wie möglich anzureisen. Doch auch in einer nicht renovierten Wohnung lässt es sich hier wunderbar leben. Es ist relativ nahe zum Stadtzentrum gelegen und mit Metro und Bus lässt es sich mit dem Studententicket sehr gemütlich in Sankt Petersburg reisen. Das Beste am Wohnheim: Jede Wohnung hat einen Balkon, mit direktem Blick auf den Finnischen Meerbusen und zu Fuß sind es ca. 10 Minuten zum Strand. Bei ersten Orientierungsveranstaltung wird man über die administrativen Fragen zur Registration in Russland und an der Universität sowie der Visaverlängerung aufgeklärt. Doch keine Sorge! Auch

wenn es sich nach einer Menge anhört, die Koordinatoren sind äußerst Hilfsbereit und stehen einem immer mit Rat und Tat beiseite.

Außerdem ist das Study- Buddy Programm sehr zu empfehlen. Die Buddies helfen einem bei administrativen Fragen, helfen einem mit der Russischen Sprache und zeigen einem die Stadt. Besonders in den ersten Tagen ist dies eine sehr willkommene Hilfe. Auch das Tandem Programm, wie es den meisten wahrscheinlich bereits aus Deutschland bekannt ist, ist sehr empfehlenswert.

Ein Tipp von meiner Seite zur Registrierung: Man kann in Russland nicht genügend Passbilder haben. In den ersten Wochen wird man bei so ziemlich jedem Besuch im Büro der Koordinatorin eines los.

Das Studium unterscheidet sich sehr, je nachdem welche Fakultät man besucht. Viele Leute die herkommen machen einen 20 Stunden Sprachkurs und sind ausschließlich mit diesem Beschäftigt. Ich habe einen 8- Stunden Sprachkurs und einige Kurse an der Fakultät für Internationale Beziehungen belegt. Da ich, wie die meisten, meine Kurse ausschließlich auf Englisch belegt habe, habe ich Kurse eines Masterprogramms belegt. Diese haben sich in der Qualität deutlich voneinander unterschieden, daher kann ich empfehlen, zuerst überall einmal reinzuschnuppern und dann zu entscheiden, welche Kurse man belegen will.

Wenn man im Wohnheim wohnt hat man sofort Kontakt zu vielen Menschen verschiedenster Nationen. Ich lebe mit einem Niederländer, zwei Deutschen und zwei Italienern zusammen. Da hier alle neu sind ist es sehr einfach Freunde zu finden. Doch auch an der Universität lernt man schnell russische Leute kennen. Meiner Erfahrung nach können Russen zwar auf den ersten Blick etwas kalt wirken, doch sobald man sie kennt sind sie unheimlich freundlich und hilfsbereit. Besonders beim Erlernen und Praktizieren der Russischen Sprache ist dieser Aufenthalt eine optimale Gelegenheit.

Weitere Tipps:

- Raucht NIEMALS in der Nähe der Metro, Bushaltestellen oder von öffentlichen Gebäuden! Das ist ein sehr großer Fehler, der einigen meiner Freunde hier passiert ist und das kann teuer werden.
- Wenn ihr zur Uni fahrt, nehmt die Metro soweit es geht. Auch wenn es morgens manchmal sehr kuschelig zugehen kann, spart euch das ungemein viel Zeit.
- Benutzt keine offiziellen Taxis! Mit Apps wie Uber und yandex ist man viel günstiger unterwegs und es erwarten einen keine bösen Überraschungen, da der Preis durch die App vorgegeben wird. Außerdem ist es unheimlich günstig.

#### **IV. Fazit**

Mein Aufenthalt in St. Petersburg war im Ganzen ein totaler Erfolg und ich kann jedem weiterempfehlen es mir gleichzutun und sich an der St. Petersburg State University zu bewerben. In meiner Zeit hier habe ich unheimlich viele

neue Leute aus aller Welt und besonders aus St. Petersburg kennengelernt. Ich werde die Stadt auf jeden Fall wieder besuchen, denn sie ist eine der schönsten und gleichzeitig eigenartigsten Städte die ich bisher sehen durfte. Selbst ein ganzes halbes Jahr reicht bei weitem nicht aus um sie in ihrer kulturellen Vielfalt, ihrer Schönheit und ihrer teilweise einzigartig schönen Hässlichkeit zu erkunden. Sprachlich habe ich hier in Russland enorme Fortschritte gemacht und kann jeden empfehlen, der wie ich Russisch von Null auf gelernt hat, eine solche Erfahrung zu machen.